

Ahrquartier-Süd: Spiel- und Sportgelände Ramersbacher Straße

Dokumentation & Auswertung Bürgerbeteiligung am 13.10.2023



Planungsgebiet Spiel- und Sportgelände Ramersbacher Straße



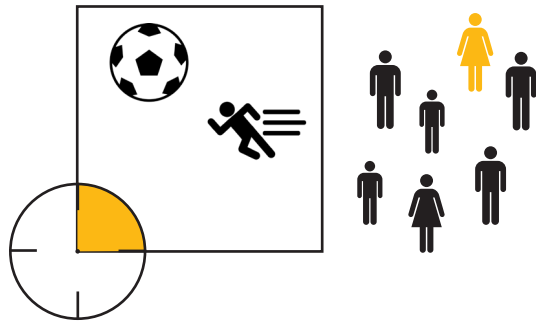
Dokumentation Bürgerbeteiligung

Ablauf Öffentlichkeitsbeteiligung: Rundgang

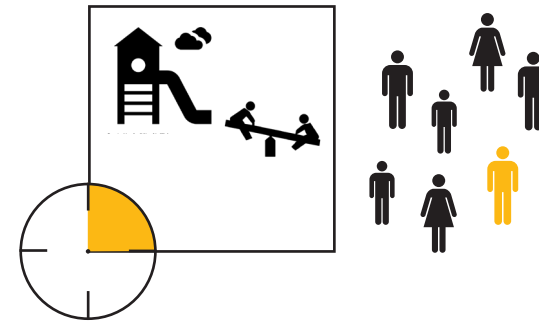
3

Wechsel
nach ca. 15 Min.

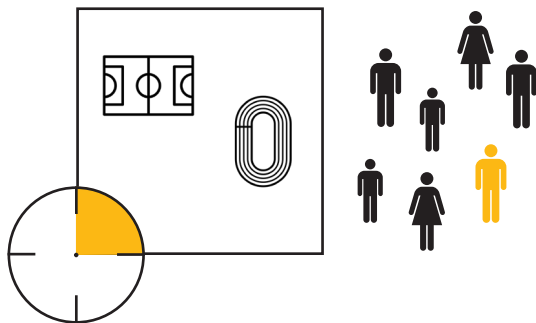
Sport



Spiel



Räumliche Anordnung



Erholung und Naturerlebnis







Spielfelder:

- Jugendspielfeld vergrößern: 60m x 45m (Sicherheitsstreifen von 2m auf 1m reduzieren)
- Multifunktionsfeld nah am Feuerwehrgebäude wg. Lärmschutz
- Multifunktionsfeld östlich von Otterbrücke zur jetzigen Outdoor-sportfläche am Schwimmbad
- Multifunktionsfeld wasserdurchlässig

Laufbahnen, Weitsprung:

- 100m Laufbahn
- 200m Laufbahn für den Schulsport
- Rundlaufbahn mit grader Meteranzahl
- Rundlaufbahn kleiner & Spiel umrahmend / in Spiel integriert
- lieber zweispurige Rundlaufbahn als gar keine
- (Rund)Laufbahn überdacht (ganz/teilweise) z.B. unter Feuerwehrgebäude
- Rundlaufbahn mit Bodenmodellierung
- Rundlaufbahn geeignet zum Rollschuhlaufen
- keine Rundlaufbahn
- 1 km Finnbahn zusätzlich zu kurzer Rundlaufbahn
- 2 Weitsprungsgruben (Jugendspielfeld einrahmend an kurzen Seiten; Rundlaufbahn drumherum)

Sportangebot / Anordnung:

- Trimmdichgeräte (bspw. Reckstange, Liegestütz) entlang Finn-
bahn
- Inklusionssport möglich machen (bspw. inklusive Sportgeräte am

Trimmdich-Pfad)

- „Offene Mitte“ für „Bootcamp“ zwischen Sport & Spiel
- optische & räumliche Trennung von Sport- & Spielbereich
- Multifunktionsspielfeld im Winter fluten für Eisbahn

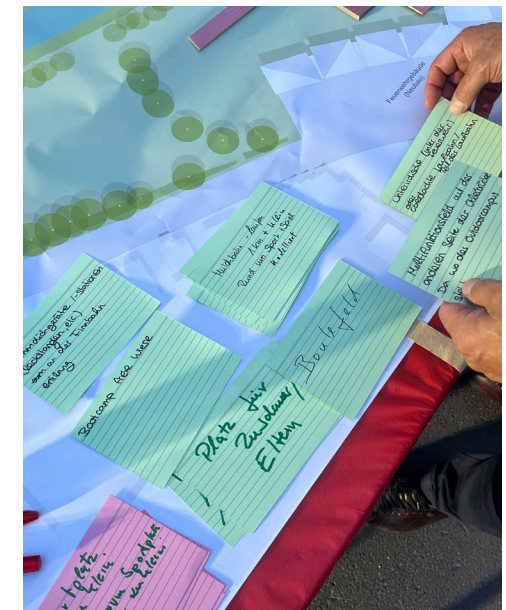
Gebäude / Infrastruktur:

- Sportplatzgebäude nah am Sportplatz (unter Feuerwehrgebäude)
- Sportplatzgebäude mit Sozialräumen (Veranstaltungen, Besprechungen)
- Sanitäranlagen im Sportgebäude für alle nutzbar
- Kompost/Bio-WC (vgl. Komposttoiletten Stadt Bonn)
- Sitzmöglichkeiten (Tribüne) am Sportbereich (offen für alles, gerne an der Ahr)
- Bushaltestelle am Sportplatz
- Parkplätze am Sportplatz



3. Schritt: Kriterienkatalog aus Sicht der Bürger*innen

- Zusammenhängender Sportbereich mit großem Sportgebäude
- Sportangebote für verschiedene Nutzergruppen (Schüler*innen, Vereinssport, Wettkampfsport, Beeinträchtigte, Jedermann, Zuschauer)
- „Offene Mitte“ zwischen Sport- & Spielbereich
- Funktionsgebäude mit Begegnungsbereich (Sportplatzgebäude)
- Verantwortungsvoller Umgang mit Lärmquellen
- Sicherheit für Nutzer*innen bei Sport & Anreise



1. Schritt: Positionen Sammeln und Sortieren

Spielplatzcharakter:

- Spielplatz wie früher -> Abenteuerspielplatz mit Seilbrücke & Lokomotive
- Spielplatz mit bestimmtem Thema (Piraten, Wikinger, Burg)
- Naturspielplatz
- getrennte Spielbereiche für unterschiedliche Altersgruppen
- mehr Wiesenfläche als Sandfläche
- „Offene Mitte“ zwischen Spiel- & Sportbereich
- Rückzugsort / Stillecke
- Schatten & Überdachungen im Spiel- & Sitzbereich

Spielangebot:

- Wippe
- Schaukel (Nestschaukel, Reifenschaukel)
- keine Schwingenelemente (vgl. St.-Peter-Str., Walporzheim)
- Karussell
- Seilbahn
- Reckstangen u.ä.
- Tunnel-/Röhrenrutsche (keine Edelstahlrutsche)
- Boulderturm / Kletterturm mit Rutsche / Klettergerüst
- Bobbycar- / Dreirad- / Rollerbahn
- Inlineskaterfläche (asphaltierter / wasserdurchlässiger Boden)
- Bodentrampoline
- Tischtennis (überdacht)
- Tischkicker (überdacht)
- Höhlen & Hecken zum verstecken / Labyrinth
- Inklusive Spielgeräte (bspw. Rollstuhlschaukel)
- Matschspielfläche
- Wasserspielplatz (bspw. Wasserpumpe); Bachlauf (nicht am Ufer)

Ahr:

- Sitztreppen am Wasser (zum Kartenspielen etc.)
- Hängebrücke / Floß über die Ahr
- Naturbad (barrierearmer Zugang zur Ahr; Rampe)

Infrastruktur:

- Kiosk
- Beach Bar („Ahrterrassen“)
- Toiletten
- Trinkwasserspender
- keine Feuerstelle
- Spielplatzzaun aus naturnahen Materialien
- Ladestationen für Fahrräder
- Ladestation für Handys

Sicherheit / Verkehr:

- eingezäunter Spielbereich (Kleinkinder; Kinder mit geistiger Beeinträchtigung)
- keine Kleinkinderflächen am Wasser
- kein Hundespielplatz
- keine Angsträume
- Beleuchtung
- Rad- & Fußweg mit hellem, wasserdurchlässigen Belag
- Sichere Überwege; Selbstschließende Tür zur Ramersbacher Straße
- keine PKW-Stellplätze
- viele Fahrrad-Stellplätze

2. Schritt: Interessen & Bedürfnisse erkennen und beschreiben

- Chance durch ein Gestaltungsthema vielfältige Spielmöglichkeiten miteinander zu verbinden (Piraten, Wikinger, Burg)
- Chance altersdifferenzierte Angebote für Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf einem Areal zu ermöglichen
- Chance eine offene Mitte ohne Nutzungsvorgaben anzubieten
- Interesse an Angeboten für Bewegungsspiel (Schaukeln, Karussell, Rutschen, Trampolin)
- Interesse an Bereichen für Lauf-, Versteck- und Rollenspiele (Höhlen, Labyrinth)
- Bedürfnis nach barrierefreien und inklusiven Spielangeboten (Rollstuhlschaukel)
- Interesse an Wasser- und Matschspielbereichen
- Bedürfnis nach Spielbereichen in Ufernähe (Sitztreppe, Kartenspiele)
- Interesse an Gastronomieangebot und nichtkommerziellen Möglichkeiten (Kiosk, Bar, Trinkwasserspender)
- Bedürfnis nach Infrastruktur in unmittelbarer Nähe (Sanitäreanlagen; Fahrradparkplätze; Handyladestation)
- Bedürfnis nach Sicherheit (keine Kleinkinderspiele am Wasser; eingezäunter Spielbereich; Selbstschließende Türen; Sichere Überwege; Schattenbereiche)

3. Schritt: Kriterienkatalog aus Sicht der Bürger*innen

- Spiel- und Bewegungsangebote für Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Spiel- und Begegnungsangebote generationsübergreifend und inklusiv
- Freie Fläche für freie Nutzungen
- Angebote am Ufer der Ahr
- Rückzugs- und Ruhebereiche
- Versorgungsangebote und -möglichkeiten
- Sicherheit bei Spiel und Anreise



Auswertung Bürgerbeteiligung

3. Räumliche Anordnung

10

1. Schritt: Positionen Sammeln und Sortieren

Räumliche Anordnung:

- Spiel an Ahrtorbrücke
- Freifläche zwischen Sport und Spiel (multikodierte „Offene Mitte“)
- Sport an der Otterbrücke / Feuerwehrgebäude
- Jugendspielfeld & Multifunktionsspielfeld nah zusammen
- Multifunktionsspielfeld zur „Offenen Mitte“ orientieren
- Laufbahn neben dem Jugendspielfeld
- Nutzungskonflikt zwischen Sportlern + Park + Fahrradfahrern lösen

Zugänge:

- 2 sichere Eingänge an Ramersbacher Straße zum Spielbereich & „Offener Mitte“ -> weg von unübersichtlicher Ahrorkreuzung (barrierefrei)
- Eingang an Otterbrücke / Sportbereich (barrierefrei)

Wegeführung:

- aus Sportbereich verlagerte Rundlaufbahn um „Offene Mitte“
- Finnbahn um „Offene Mitte“ mit schneidendem Wall / topografischer Modellierung (vgl. Heimesheimer Spielplatz)
- Rundlaufbahn („liegende 8“) um „Offene Mitte“ und Spielbereich (nicht für Schulsport)
- Rundlaufbahn im Gebiet getrennt von Fußgängerweg (Konfliktvermeidung)
- Multifunktionale Rundlaufbahn -> für Skater u.a. nutzbar

Infrastruktur:

- (Bio)Toilette & Wickelraum am Sport- & Spielbereich und an „Offener Mitte“
- Kiosk am Spiel- & Sportplatz
- Aufstellfläche für FoodTruck

Lieblingsplätze:

- Pavillon an bisheriger Freifläche
- vor Baumreihe am Spielplatz (Ramersbacher Straße / Ahrtorbrücke)
- Ahrstadion
- Gewünschter neuer Lieblingsplatz: am Ahrufer am Spielplatz

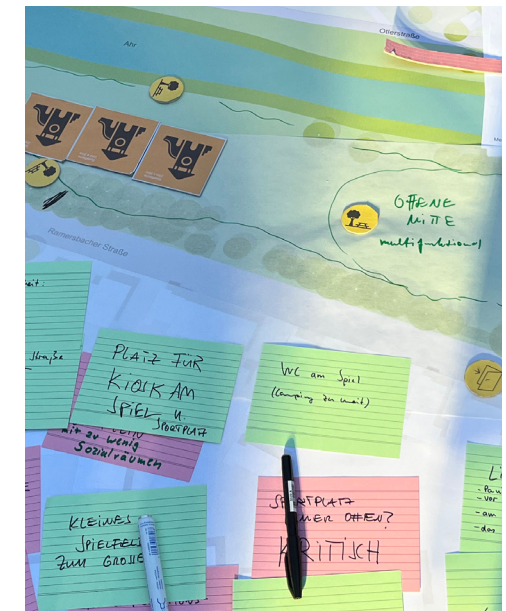


2. Schritt: Interessen & Bedürfnisse erkennen und beschreiben

- Interesse an zusammenhängenden, multifunktionalen, abschließbaren Sportbereich an Otterbrücke
- Interesse an verbindendem Element zwischen Sport & Spiel (Rundlaufbahn, „Offene Mitte“)
- Chance für sicheren Spielbereich an Ahrtorbrücke
- Bedürfnis nach sport-, spiel-, fahrrad- und fußgängerfreundlicher Nutzung
- Interesse an topografischer Modellierung
- Bedürfnis nach barrierefreier, sicherer Erschließung & Nutzung (Zugänge)
- Bedürfnis nach Struktur & Orientierung
- Interesse an Toiletten & Wickelräumen bei Sport, Spiel und „Offener Mitte“
- Interesse an Gastronomie- / Aufstellflächen bei Sport & Spiel
- Interesse an Aufenthaltsbereichen am Ahrufer & unter der Baumreihe beim Spiel, am Ahrstadion, an der Freifläche (Lieblingsplätze)

3. Schritt: Kriterienkatalog aus Sicht der Bürger*innen

- „Offene Mitte“ als Verbindung zwischen Spiel an Ahrtorbrücke und Sport an Otterbrücke
- verbindende, multifunktionale Wegeflächen
- Barrierearmut / -freiheit
- Struktur & Orientierung
- Gastronomie & Sanitäranlagen bei Sport & Spiel
- „Lieblingsplätze“ schaffen



1. Schritt: Positionen Sammeln und Sortieren

Ahr:

- Kiesstrand
- Ahraue, Furt
- Barfuß- / Kneipp-Pfad
- Steine, um in die Ahr zu gehen
- Seilbrücke oder Floss an Seil zum Queren
- Kajak

Freiflächen und Erholung:

- Ruhe(bereich) + Aktivbereich
- Generationenübergreifend für Kinder, Eltern, Großeltern ...
- Inklusion / Barrierefreier Zugang
- Wiesenflächen (bspw. Picknick, Aufenthalt für (Groß-)Eltern)
- Sitzbereich, auch ruhige Aufenthaltsbereiche
- Aussicht auf Weinberge, Zuschauen Spiel & Sport
- Baumpflanzungen für Schatten und Aufenthalt
- Urban Gardening
- Grillplatz
- Sonnenschutz (bspw. Bäume, Reben)
- Regenschutz
- keine Angsträume
- Beleuchtung
- Uferweg
- Wegeführung für Fußgänger und Radfahrer
- Radfahrer nicht durch Spielbereich

nördliches Ufer:

- Sitzmöglichkeiten, Relaxbänke
- Blick auf gegenüberliegendes Ufer
- Ahrtorplatz mit Busparkplätzen + Veranstaltungszelt + Bierpavillon + Ahrzugang

Natur:

- Artenschutz
- Bruchsteinmauer für Kleinstlebewesen
- Insektenhotels (Insektenschutz)
- Brutkästen (auf Brutvögel achten (bspw. Eisvogel))
- naturnahe Entwicklung / Strukturen mit Hecken & Bäumen
- Tümpel / tiefere Stellen in Ahr
- Abbruchkante (mgl. mit Sicherung) für z.B. Eisvogel
- natürliche Dynamik der Ahr zulassen

Straßenraum/Verkehr:

- Sichere Straßenüberquerungen & Eingänge (Fuß- & Radverkehr)
- Tempo 30 auf Ramersbacher Straße
- Parkraum benötigt
- Feuerwehrverkehr als Gefahr
- Schulbusse + Bushaltestelle beachten
- Sicherheit im Straßenraum

2. Schritt: Interessen & Bedürfnisse erkennen und beschreiben

- Bedürfnis und Interesse die Ahr einzubeziehen
- Interesse an Sitz- & Erholungsbereichen mit Ausblick (Weinberge; Relaxbänke, Picknick- & Grillfläche) – auch auf der nördlichen Uferseite
- Bedeutung „grüner“ Gestaltung mit Bäumen, Rasenfläche, Hecken/Sträucher, Reben ...
- Bedürfnis nach umsichtigem Eingriff in den bestehenden Naturraum & Berücksichtigung der Flora und Fauna
- Interesse an naturnaher Gestaltung (Brutkästen, Insektenhotels, Zäune aus Naturmaterialien, Abbruchkante)
- Interesse an Mitgestaltung (Urban Gardening)
- Bedürfnis nach Rückzugsorten & Aktivorten (Barfuß- / Kneipp-Pfad, Kajak)
- Chance ein inklusives, generationenübergreifendes Angebot zu schaffen
- Bedürfnis nach sicherer Erschließung (keine Angsträume, Beleuchtung; sichere Straßenüberquerung; Radweg abseits des Spielplatzes)
- Interesse an Regen- & Sonnenschutz

3. Schritt: Kriterienkatalog aus Sicht der Bürger*innen

- Zugang an und in die Ahr
- Erholungsraum mit ruhigen und aktiven Bereichen
- Sitz- und Aufenthaltsbereiche - für Achtsamkeit & Ausblicke
- Naturraumerlebnis: Berücksichtigung von Flora & Fauna und ökologischen Kriterien
- Nutzungsraum auch mit Möglichkeiten zur Mitgestaltung
- Inklusive & generationenübergreifende Nutzung
- Sichere Erschließung
- Grüne Gestaltung - Baumpflanzungen / Pflanzen für Schatten und gemeinsame Rasenfläche



- Zusammenhängender Sportbereich mit großem Jugendspielfeld, Sportangeboten für verschiedene Nutzergruppen und einem Sportplatzgebäude – westlich der Otterbrücke
- Zusammenhängender Spielbereich mit generationsübergreifenden Spiel- und Bewegungsangeboten – östlich der Ahrtorbrücke
- „Offene Mitte“ für freie Nutzungen als Verbindung zwischen Sport- und Spielbereich
- Verbindende, multifunktionale Wegeflächen
- Aufenthaltsbereiche am Ufer der Ahr, Zugänge an und in die Ahr
- Erholungsraum mit ruhigen Bereichen für Begegnung, Ausblick und Rückzug
- Naturraum vielfältig unter Berücksichtigung ökologischer Kriterien
- Nutzungsraum inklusiv, generationsübergreifend und barrierefrei
- Verantwortungsvoller Umgang mit potenziellen Lärmquellen
- Sicherheit bei Spiel, Sport und Anreise
- Sanitäranlagen, Versorgungsangebote / -möglichkeiten